



Rückblick auf das Jahr 2006

Die Hinderburger Wochenzeitschrift „Nowiny Zabrzarskie“ stellt alljährlich die Ereignisse in unserer Heimatstadt im vergangenen Jahr zusammen. Hier einige für uns interessante Auszüge aus der Aufstellung für das Jahr 2006, aus denen das Leben der Hinderburger Einwohner beschaulich für uns hier in Deutschland wird. K.F.

JANUAR

Das Jahr begann mit einem Schneesturm

Es fiel so viel Schnee, daß man diesen nicht schnell genug wegräumen konnte. Personenwagen, Busse und Straßenbahnen blieben in den Schneeverwehungen stecken. In der ersten Woche des Januar wurden aus dem Stadtzentrum 350 Lastwagen Schnee weggefahren.

Busfahrer ermordet einen weiblichen Fahrgast

Laut Polizei war das eine der grausamsten Mordtaten in unserer Stadt. Ein 25jähriger Busfahrer (Hinderburger, verheiratet, Vater von zwei Kindern) stach 41 mal mit einem Messer in Hals, Nacken und Rücken einer 24jährigen Mitfahrenden ein. Es geschah am 11. Januar gegen 17.30 Uhr in der Nähe des Handelszentrums M1 nördlich der Autobahn E40. Der Täter wurde am 17. Januar festgenommen und gestand die Tat. Im Prozeß forderte der Staatsanwalt für ihn lebenslänglich mit anschließender Sicherheitsverwahrung mit Entlassung nicht früher als nach 40 Jahren. Er wurde verurteilt zu 25 Jahren Gefängnis mit möglicher Entlassung nach 20 Jahren. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Katastrophe in der Kattowitzer Halle

Am 28. Januar stürzte gegen 17.45 Uhr während einer Taubenausstellung unter der Schneelast das Hallendach ein. Aussteller und Besucher wurden darunter begraben. 65 Personen wurden nur noch tot geborgen (kein Hinderburger unter den Toten), und über 140 wurden verletzt. An der Rettungsaktion beteiligten sich Hinderburger Ärzte, medizinische Retter, und Feuerwehr.

FEBRUAR

Bauten stürzen weiter ein

Am 18. Februar stürzte unter der schweren Schnee- und Eislast das aus Stahlbeton bestehende Amphitheater im Stadtteil Rokitnitz (Martinau) ein sowie eine private Lagerhalle in der ulica Opolska (Adolfsallee). Einige Tage vorher neigte sich das Dach eines Wohnhauses in Paulsdorf und vier Familien mußten das Gebäude verlassen.

MÄRZ

Marodes Stadion

Das Gutachten der Polizei von der Stadtkommandantur über den technischen Zustand des Stadions in der ulica Roosevelta (Kampfbahn-

allee) war niederschmetternd. Auf die Liste der Sicherheitsmängel setzte die Polizei u. a. Risse an den Gehwegen, Einsturzgefahr der Toilettenwände, labile Absperrzäune, und Metallpfosten mit herausragenden Stromleitungen, abgesichert mit nur darüber gestülpten Leinensäcken. Trotzdem unterzeichnete der Stadtpräsident Gotubowicz eine bedingte Genehmigung zur Durchführung von Massenveranstaltungen.

APRIL

Neue Parkanlage

Der Bau der Parkanlage namens „Jan Pawel II.“ (zuletzt verstorbener Papst) an der St-Albert-Kirche in der Kopernika-Siedlung (neue Siedlung unterhalb des Ortsteils Klausberg) wurde begonnen. Die Arbeiten umfassen ein Gelände von 2,5 Hektar. Der gesamte Park soll zehn Hektar umfassen.

100jähriges Grubenjubiläum

Die Steinkohlengrube „Makoschau“ beging das 100jährige Jubiläum der Gründung.

EU-Gelder für die „Luise“

Das Bergbaumuseum erhielt von der Europäischen Union einen Zuschuß von 766.021,46 Zloty (ca. 195.000 Euro) für die erste Ausbaustufe des Freilichtmuseums „Königin Luise“ als touristische Attraktion.

MAI

Mathesdorf gegen Pläne des Stadtrates

Der Mathesdorfer Ortsbeirat verlangt eine Korrektur der Investitionspläne unter dem Namen „Neuordnung der Hinderburger Wasser- und Abwasserwirtschaft“. Nach Meinung des Ortsbeirates sollten die Abwässer aus Martinau und Helenenhof in Klausberg bereinigt werden und nicht in der in Mathesdorf liegenden Kläranlage „Zentrum“.

Zuschauer als Kampfhähne

Nach dem Fußballspiel der Oberliga zwischen Gornik Zabrze gegen Legia Warschau in Hinderburg kam es zu Krawallen und Schlägereien zwischen den Kiebitzen beider Mannschaften. Die Polizei mußte intervenieren. Etliche Kiebitze standen dann vor dem Gericht.

JUNI

Autobahnrenovierungen

Die Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten an den Auf- und Abfahrten der Autobahn E40 (ehem. Reichsautobahn) im Bereich der ulica

Mikulczycka (Klausberger Straße) und ulica Hagera (Konkordiastraße) haben begonnen. Im kommenden Jahr erhält dieser einige Kilometer lange Abschnitt einen neuen Straßenbelag.

Österreicher kaufen das Städtische Unternehmen der Kommunalwirtschaft

Das Verfahren zur Privatisierung dieses Städtischen Unternehmens ist abgeschlossen. Die sich mit der Abwicklung befassende Gruppe von Beamten befand, daß das günstigste Angebot die Firma ASA International Environmental Services GmbH aus Österreich unterbreitete. Um 80 Prozent der Anteile des Städtischen Unternehmens der Kommunalwirtschaft bemühten sich ebenfalls die Firmen: Remondis aus Gleiwitz, TEW aus Deutschland, und PETEK aus Hinderburg.

Ende der „Lichtburg“

Das Kino „Lichtburg“ am Peter-Paul-Platz hat seine Tätigkeit eingestellt.

JULI

Korrupter Vorsitzender

Jerzy F., Vorstandsvorsitzender des Sportvereins „Gornik Zabrze“ wurde von der Breslauer Staatsanwaltschaft wegen sogenannter Festsetzung von Fußballergebnissen angeklagt. Diese Sache betrifft jedoch nicht seine Tätigkeit beim jetzigen Sportverein. Er ist einer von mehreren Personen, denen Korruption im Zusammenhang mit Fußballergebnissen in den einzelnen Ligen vorgeworfen wird. In der Vernehmung gestand er seine Schuld.

Der Turm ist nicht mehr

Der Wasserturm auf dem Gelände der ehemaligen Drahtseilfabrik „Adolf Deichsel AG“ wurde abgerissen. Dessen technischer Zustand drohte mit einer Baukatastrophe - unter anderem waren die den Stahlbehälter ummantelten Wände mit etlichen Rissen versehen. Der Turm wurde seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts nicht mehr genutzt.

Gebet an den Hl. Kamillus

Die Hinderburger haben ein eigenes Gebet an den Heiligen. Verfasser der Worte zum Patron der Stadt ist der Gemeindepfarrer von St. Kamillus, Pater Wojciech W?glicki. Das Gebet entstand aus Anlaß des zehnjährigen Jubiläums der Ernennung des Kamil de Lellis zum Patronen der Stadt. *Fortsetzung folgt*

Oberschlesien vom 30. Januar 2007

*****Unser CD-Shop*****

mit digitalisierten Büchern unserer Heimatstadt

- Hinderburg OS die Stadt der Gruben und Hütten, Ausgabe 1979 von Josef Pollok
- Die Geschichte der Stadt Hinderburg OS, 1. Ausgabe 1929 von Dr. phil. Josef Knossalla
- Das Adressbuch Zabrze 1912, ein alphabetisches Verzeichnis aller Einwohner des Ortes
- Das Adressbuch Hinderburg OS 1938, ein alphabetisches Verzeichnis aller Einwohner der Stadt
- Die Hinderburger-Heimatbriefe, 5 komplette Jahre, die Ausgaben 1996 - 2000
- Die Hinderburger-Heimatbriefe, 5 komplette Jahre, die Ausgaben 2001 - 2005

<http://www.oberschlesien-aktuell.de/cd-shop/index.html>